

Malawieinsatzbericht 2021 / 15

So, das war dann der Abschluss eines richtig erfolgreichen Tages. Er fing zwar am Morgen etwas holprig an. Sebron sollte mich zum ersten Termin um 9.00 Uhr abholen. Die WhatsApp-Kommunikation hat auch nicht so recht funktioniert. So habe ich mir dann ein Taxi genommen und bin zu „MEDEOR, die Notapotheke der Welt“ gefahren. Dort ein sehr nettes und informatives Gespräch mit Susann Held. Mitarbeiter haben mir dort die Bestände in einer großen Halle



gezeigt. Medeor hatte uns ganz unbürokratisch Medikamente für 2000 € für die Village Clinic gespendet 😊. Natürlich ging es auch um weitere Zuschüsse 😊

Zwischenzeitlich traf Sebron hier ein, er hatte zwei Stunden im Stau gestanden. Das Verkehrschaos hier wird immer größer, hinzu



kommen noch die riesigen Baustellen zum Ausbau aller Hauptachsen auf vier Spuren. Diesem Ausbau mussten all die schönen großen alten Bäume zum Opfer fallen ;-)

Anschließend sind wir dann ins Hospital gefahren, um die 80.000 Kwacha für den Test zu bezahlen. Ein Ergebnis haben sie mir nicht gesagt, ich müsste zum Laborchef in ein anderes Gebäude gehen. Da war ich dann doch leicht beunruhigt, aber umsonst: das Testergebnis war negativ und eine halbe Stunde später per Mail auf meinem Handy 😊



Und weiter ging es dann zum nächsten Termin zum Botschafter Timmermann.



Dort hat sich Sebron verabschiedet. Er musste zurück, um den SES-Fußball-Lehrer aus Chinteche abzuholen und ihn am Sonntag zum Flughafen zu bringen.



Nach vorangegangenen Irritationen - im Mailverkehr- war ich dann doch sehr positiv und angenehm überrascht. Sehr gutes vertiefendes und sehr freundschaftliches Gespräch mit dem Botschafter und seiner Mitarbeiterin S. Lindemann über Malawi und unsere Projekte, natürlich auch über

Zuschussmöglichkeiten. Der Botschafter ist erst drei Monate im Amt und war insgesamt an allem sehr interessiert, insbesondere wie ich die Probleme hier sehen würde.

Danach mit dem Taxi zurück ins Hotel und um 15.00 Uhr stand dort der nächste Termin an. Die Kollegen blieben allerdings auch im Freitagsstau hier hängen und kamen 30 Minuten später. Bei diesem neuen Projekt mit [GoodVisionGlasses](#), ein non profit Unternehmen, geht es um Sehtests und kostenlose Brillen für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Darüber kostet die Brille sechs Dollar. Wir haben das Programm besprochen, es kann im Januar gestartet



werden. Im Bild die Social Marketing Officer Farida und der deutsche Kollege Marco aus Bühl in Baden. Die überschaubaren Mittel dafür werde ich noch beschaffen.

Und schon stand Tobias Dovidat (aus Karlsruhe, hier verheiratet) da und es ging weiter mit einer Solaranlage für den Nähclub. Ist finanziert, Auftrag erteilt und in 2022 dann eine weitere Solaranlage für die Village Clinic 2.

Am Abend hat mich dann Renata abgeholt und wir haben vor dem Abendessen erstmal mit Sekt angestoßen, weil auch sie eine erfolgreiche Woche hinter sich hatte.

Dann gab es vertiefende Fachgespräche mit Peter, erfahrener Architekt in vielen Ländern Afrikas, über die Frage, wie ein Dach in Malawi auszusehen hätte. Reetdach oder Metaldach und ob wir Weißnasen dies den Malawiern - wie ehemalige Kolonialherren - vorschreiben können, sollten. Dies aus gegebenem Anlass, muss jetzt nicht jeder verstehen 😊

Am Nachmittag rief auch noch Kinnea an von unserer NGO-PDO, als SES-Repräsentant für Nord Malawi, und hat einen guten Flug gewünscht. Dann auch noch Mtafu Manda und hat gleich noch ein Abschiedsfoto beigefügt, darin ist unschwer die Annäherung unserer Hauffarbe erkennbar 😊



Gestern Abend hatte mir Renata erklärt, dass ich kräftig an Farbe zugelegt hätte und tatsächlich gestern Abend hatte ich endlich nach

drei Wochen wieder einen richtigen Spiegel im Duschaum und konnte dies auch erkennen 😊

Und während des Essens rief Felix die Renata an und wollte wissen, wie denn die Ziege gemundet hätte, haha 😊

Ende eines wiederum schönen Abends unter Freunden 😊

Und der letzte Abend in Malawi, zumindest für dieses Jahr 😊